

## „DEUTSCHES DICHTERHEIM“

HERAUSGEBER: ADALBERT VON MAJERSZKY.

Begründet 1880

Commissionär in Leipzig:

WAGNER'sche BUCHHANDLUNG.

WIEN,  
(früher Dresden).

2. 3. 97

Hochzuverehrer Herr!

Vergaben Sie mir, wenn ich mein  
 verlorne, das Noth an einem großen  
 zu finden, um für einen großen  
 einen Guß zu erbitten: Für Lili-  
 cron, diesen bedeutendsten Lyriker  
 u. volkstümlichen Mannes herauf  
 ich zu Ihnen, um Sie in Erfahrung  
 zu nehmen, Ihre Kunst das No-  
 thwendig, in der Sie Kräfte sind,  
 mir kein zuwider, zum Vortheil  
 da dieses leidenden Dichters zu  
 Heilwerden. Lassen Sie sich erbitten,

Drucke nachgeschickten. Von haben  
Sie Wagners aus Liliencrons  
Gründten Frau Ragners ein-  
verleibt, aber nach viel Hörs  
sichem Konflikt hat die Frau-  
bewegung aus Frau Wünder. Was-  
sersucht sehr sehr sehr sehr  
hinter Vorzug von der Wagners-  
halten Lage der Dichter, die  
Sie gütigst nachschickte unter-  
stützen. Aber, sehr geschätzter Herr,  
Sie können nicht für ihn sein,  
wenn sich Frau Ragners mit der  
sichem verbindet u. so nachher.  
Zahl auf die Gattin sehr viele.

Kopf ein mal was geben Sie mir mein  
Vorbefriedenheit, die ich mir aus das  
bestimmten Diktat willen er-  
laubt u. lassen Sie mich auf mer-  
klich auf günstigen bescheid  
warten. Mit hochachtungsvoll.  
seiner Größe zeichnet

Illies Triebauk  
seiner kleinen Hofkapellarin u. einer  
großen Freundin Liliencron.

VIII. Frierspergstr: 5.



meine Liliencron - Hochzeits - Eband  
zu verschenken u. die ganze, vor-  
wiegend meine Welt wieder zu  
diesem Hochzeits freuen, wenn  
Ihr Name ihn ziert. In allem  
ermöglichen diese Worte begri-  
ffen, wie sie Liliencron  
sagen, durch die Kunst Ihres Hoch-  
zeits auf jenen Höhe zu stei-  
gen, die ihrer würdig würdig  
ist, selbstloser Herz, Ihr an-  
gehen, was keinem anderen  
möglich, dem ersten und  
Liliencron zu helfen zu helfen  
kann. Ich sehr würde Sie für  
ihnen u. seine Freunde zu helfen